



Ihre Wahl für die Zukunft!
Am 10. März 1996



Ursula Mayer

**zur ersten Bürgermeisterin für
Höhenkirchen und Siegertsbrunn**

Für Höhenkirchen und Siegertsbrunn genau die Richtige!



Ihre Kandidatin: Ursula Mayer

40 Jahre, geboren in München,
aufgewachsen in Straßlach, Landkreis München,
Volksschule, Gymnasium am Anger,
freiwilliges soziales Jahr,
Studium der Forstwissenschaft, Abschluß Diplom,
verheiratet mit Dr. Martin Mayer, MdB
vier Kinder (14, 13, 11 und 9 Jahre)

ehrenamtliche Engagements:
viele Jahre im Elternbeirat des
Kindergartens in Siegertsbrunn,
seit 14 Jahren im Pfarrgemeinderat Siegertsbrunn,
dort zuständig für Erwachsenenbildung und
Öffentlichkeitsarbeit,
seit 1994 stellvertretende Dekanatsratsvorsitzende,
seit 1990 Gemeinderätin, Fraktionssprecherin

politisches Engagement:
seit 1975 CSU-Mitglied, seit 1982 verantwortlich
für „Höhenkirchen-Siegertsbrunn aktuell“,
seit 1993 Mitglied der CSU Kreisvorstandschaft als
Regionalbeauftragte,
seit 1993 CSU-Ortsvorsitzende



Für Höhenkirchen und Siegertsbrunn genau die Richtige!

Mein Weg zur Entscheidung

- Ist das Objekt der Entscheidung notwendig oder nur wünschenswert?
- Dient die Entscheidung dem Gemeinwohl oder nur einem Einzelinteresse?
- Muß sie Priorität vor allem anderen haben?
- Welche Folgekosten entstehen bei einer Verwirklichung?
- Paßt die Entscheidung ins Gesamtkonzept?
- Wie ist der wirtschaftlichste Weg?
Gibt es Alternativen?
- Soll die Gemeinde tätig werden oder ein Privater?
- Ist die Durchsetzung verwaltungsmäßig einfach?
- Was sagen die Betroffenen und die Fachleute?
- Gibt es Verbündete, findet sich eine Mehrheit?





als Mensch

bin ich geprägt von Lebensfreude, Spontaneität und positivem Denken.
Motto: „Wenn die Sonne nicht scheint, selbst etwas Sonne zu sein und ein positives Umfeld schaffen.“

als Hausfrau und Mutter

habe ich einen der vielseitigsten Berufe. Er erfordert Tatkraft und Energie. Mit Sinn für Praxis und mit Organisationstalent führe ich einen Sechs-Personen-Haushalt.
Motto: „Mit gezielt eingesetzten Kräften und einer gesunden Mischung aus Großzügigkeit und Autorität dem 'Chaos' entgegenwirken.“

**als Mitbürgerin in
ehrenamtlicher Funktion**

übernehme ich Verantwortung, bin zuverlässig und lege Wert auf Teamarbeit. Ich höre aufmerksam zu, versuche den anderen zu verstehen und auch bei Meinungsverschiedenheiten als Mensch zu akzeptieren.
Motto: „Meine Fähigkeiten für andere einsetzen, mich ganz einbringen und keine halben Sachen machen.“

als Gemeinderätin

beziehe ich geradlinig und ohne Hintergedanken Position und vertrete konsequent meinen Standpunkt. Ich gehe auch Kompromisse ein und entscheide sachbezogen.
Motto: „Ich will mich nicht vereinnahmen lassen von bürokratischen Scheinzwängen, sondern mit Kreativität und einer Portion Widerspruchsgeist dagegenhalten.“

als Bürgermeisterin

werde ich über den Tellerrand hinaus das Ganze sehen. Ich will mit vollem Einsatz für Bürger und Gemeinde arbeiten, den Dialog suchen und auch neue Wege gehen.
Motto: „Der Bürger soll wieder merken, daß er mit seinen Anliegen im Mittelpunkt steht!“



BÜRGER IM MITTELPUNKT



Was erwartet der Bürger von seiner Gemeinde?

- ...daß sie sein Umfeld ordnet und attraktives Wohnen und Leben ermöglicht.
z.B. Grünflächen, Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten, Straßen.
- ...daß sie ihm offene und nachvollziehbare Antworten auf seine Fragen gibt.
- ...daß sie ihm schnell und unbürokratisch hilft.
- ...daß er sachlich und umfassend informiert wird.
- ...daß er nicht über Gebühr zur „Kasse“ gebeten wird.

Dahin führt der Weg über

- Gezielte und vorausschauende Planung.
„Zukunft gestalten, nicht nur verwalten!“
- Offene Rathhaustüren, mehr Öffnungszeiten für Parteiverkehr, Bürgermeistersprechstunden und Ortsteilgespräche.
„Miteinander reden, nicht übereinander!“
- Ausrichtung des hochmotivierten und leistungsbereiten Mitarbeiterstabes auf den Bürger „als Kunden“.
„Den Rahmen bestehender Gesetze und Verordnungen für den Bürger voll ausschöpfen!“
- Ein Gemeindeblatt, das sachlich und unparteiisch über wichtige Themen berichtet.
„Die Bürger wollen auch über Zukünftiges informiert sein und mitentscheiden!“
- Ausgestaltung der kommunalen Verwaltung als „Dienstleistungszentrum für den Bürger“ und Abkehr von der kameralistischen Haushaltsführung.
„Kostenminimierung durch unternehmerisches Denken und Handeln!“

Mit neuen Ideen ins 21. Jahrhundert!





Flächennutzungsplan

Sicherstellung eines organischen Wachstums.
Verabschiedung des neuen Flächennutzungsplanes (FNP).
Bei öffentlichem Interesse, zielgerichtete Fortschreibung dieses Planes.
„Die Gemeinde muß mit dem ersten gemeinsamen Flächennutzungsplan endlich wieder eine ordentliche Planungsgrundlage an die Hand bekommen!“

Bebauungsplan

Nur behutsame Ausweisung neuer Baugebiete.
Sparsamer Umgang mit Bauland.
Landschaftsgebundenes und umweltschonendes Bauen.
Städtebaulicher Wettbewerb zur Schaffung einer neuen Ortsmitte rund um die Mehrzweckhalle.
„Vorrangig ist die Schaffung von Wohnraum für Einheimische durch verdichtete Bebauung (Dachausbau oder Anbauten) und Schließung von innerörtlichen Baulücken.“

Landschaftsplan

Erhaltung der Rodungsinsel.
Enge Zusammenarbeit mit den Landwirten.
Beispielhaftes Verhalten bei der Ausgestaltung gemeindlicher Grünflächen;
oder Vergabe von „Pflegepatenschaften“ an interessierte Bürger.
„Mit Augenmaß unsere örtlichen Eigenheiten bewahren!“

Handel und Gewerbe

Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen durch geeignete Rahmenbedingungen.
Flächensicherung für die Verlagerung bzw. Erweiterung ortsansässiger Firmen.
Förderung der Ansiedlung von bevorzugt mittelständischen Betrieben.
Trennung von Gewerbefläche und Wohnbebauung:
Dienstleistungsbetriebe im Ort, produzierendes Gewerbe im neuen Gewerbegebiet an der Gemeindegrenze zu Hohenbrunn.
Schaffung von zusätzlichen preiswerten Einkaufsmöglichkeiten.
„Unserer Verantwortung als Kleinzentrum auch gerecht werden!“





Umgehungsstraße

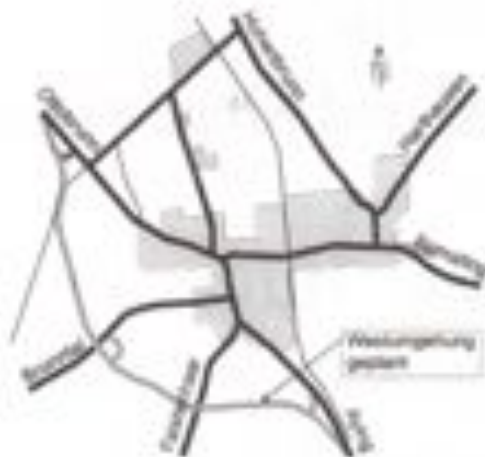
Vordringliche und forcierte Verwirklichung der Westumgehung.
Bereitstellung von Aufforstungsflächen
Bauliche Verbesserung der Ortsmitte Hohenkirchen nach Fertigstellung der Westumgehung
Verlagerung der innerörtlichen Tankstelle an deren Anschlußbereich.
Überörtlichen Verkehr ableiten in Absprache mit den anliegenden Gemeinden und Landkreisen
„Jahrelange Stagnation endlich beenden!“

Straßen innerörtlich

Ausbaubreite je nach Aufgabe der Straße
Vorrangige Verwirklichung der Ottobrunnerstraße und der Verbindung zwischen Haring- und Hohenbrunnerstraße
Verengung der Ortseinfahrten
Schaffung weiterer Rad- und Fußwegeverbindungen innerörtlich und zu den Nachbargemeinden
Einführung der Regelung „rechts vor links“ in den Nebenstraßen
Verbesserung der Wohnqualität durch Schaffung von Tempo-30-Zonen
Erhaltung und Einrichtung weiterer sinnvoller Spielstrassen
„Straßen als Lebensraum begreifen!“

Unterführung

In Absprache mit der Gemeinde Hohenbrunn: Ausbau der Unterführung an der Luitpoldstraße zur Aufnahme des zukünftigen Gewerbeverkehrs
Anbindung des neuen Gewerbegebietes an das Bahngleis der Bundeswehr
Bei zweigleisigem Ausbau der S-Bahn: Prüfung einer Tieferlegung des Bahnkörpers
„Für zukünftige Entwicklungen Grundlagen schaffen!“



Vorstellung der Kandidaten am
26. Jan. 1996
19.00 Uhr
Im Saal „Alter Wirt“
Siegersbrunn.



Kindergarten, Krippe, Hort

Schaffung eines vierten Kindergartens
Unterstützung von Privatinitiativen zur Schaffung einer neuen
Spielgruppe, bzw. einer Kinderkrippe und eines Hortes
„Familien helfen, die darauf angewiesen sind!“

Schule

Erhaltung von Grund- und Hauptschule
Neubau einer Grundschule im Ortszentrum
„Die Schule im Ort lassen!“

Jugend

Errichtung eines Jugendzentrums in zentraler Lage auch für die
Vereinsjugendarbeit
Jugendaustausch mit den Partnergemeinden
„Der Jugend Raum geben!“

ältere Mitbürger

Förderung der sozialen Dienste und die Arbeit mit Senioren
Errichtung einer altengerechten Wohnanlage unterstützen
„Den Senioren einen schönen Lebensabschnitt ermöglichen!“

Vereine

Förderung von Eigeninitiative und ehrenamtlichen Tätigkeiten
Bereitstellung oder Schaffung geeigneter Räume
„Motivation durch wirkungsvolle Unterstützung!“

Feuerwehr

Erhaltung beider Feuerwehren
bedarfsgerechte, aufeinander abgestimmte Ausstattung
Neubau eines Feuerwehrhauses für Höhenkirchen
„Sinnvolle Investitionen für die Sicherheit unserer Bürger!“

Sozialer Wohnungsbau

Errichtung weiterer Sozialwohnungen
Entwicklung eines Einheimischenmodells
„An die 'Normalverdiener' unter uns denken!“

Vorstellung der
Kandidaten am
23. Febr. 1996
19.00 Uhr
Nebenzimmer
„Alter Wirt“
Höhenkirchen.



Umweltschutz

Aufklärungsarbeit zur weiteren Müllvermeidung, -wiederverwertung und -beseitigung
Intensive Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Süd-Ost
Förderung der weiteren Gasversorgung, Regenwassernutzung oder Solaranlagen
Informationen über Möglichkeiten des Umweltschutzes
Erhaltung guter Trinkwasserqualität
Sorgfältige Beobachtung der Altlastenflächen
„Mit Gleichgesinnten am selben Strang ziehen!“

Naturschutz

behutsamer, nachhaltiger Umgang mit der Natur zur Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes
Verwendung von einheimischen Hölzern bei gemeindlichen Bauvorhaben
beispielhaftes Verhalten bei der Ausgestaltung gemeindlicher Grünfläche
Vergabe von „Pflegepatenschaften“ an interessierte Bürger
„Mit dem Bürger, nicht gegen ihn die Natur schützen!“

Personal

teamorientierte Führungsarbeit
Ausgestaltung der Verwaltung als Dienstleistungszentrum für den Bürger
Motivation des Gemeindepersonals stärken durch Erweitern der Entscheidungsbefugnisse
„Herrscher diktieren, wir arbeiten im Team!“



Finanzen

Kostenminimierung in allen Bereichen
Prüfung von Möglichkeiten zur Privatisierung
Vor Planung gemeindlicher Einrichtungen Feststellung der Folgekosten
Wende zur betriebswirtschaftlichen Buchführung und gemeindlicher Budgetierung zur Ermittlung der Kosten
Einführung von Controlling
„Modernes Management sichert die kommunale Zukunft und spart Steuern!“



Für Höhenkirchen und Siegertsbrunn Ihre Wahl für die Zukunft!

Stimmzettel
zur Wahl des ersten Bürgermeisters in Höhenkirchen-Siegertsbrunn
am 10. März 1996

1 Kennwort CSU	Mayer Ursula, Dipl.-Forstwirtin, Hausfrau, Gemeinderatsmitglied, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Am Baumgarten 5	
2		

Unsere 20 Kandidaten zur Wahl des Gemeinderats in Höhenkirchen-Siegertsbrunn am 10. März 1996

Sie haben 20 Stimmen. Verteilen Sie diese Stimmen auf die Kandidaten Ihrer Wahl!
Aber bitte keinem mehr als 3 Stimmen!
Und nicht vergessen: ein Kreuz beim Wahlvorschlag Nr. 1 CSU!

101. Ursula Mayer
102. Alfred Oberberger
103. Franziska Störzer
104. Hans P. Loidl
105. Johann Karl jun.
106. Andrea Hanisch
107. Johann Schwarz jun.
108. Wolfgang Rotzsche
109. Elisabeth Wolf
110. Conny Schüller
111. Manfred Thasler
112. Michael Voglrieder
113. Christine Reischl
114. Richard Herden
115. Martin Mayer
116. Peter Guggenberger
117. Gottfried Scharfenberg
118. Helmut Schuster
119. Hans Pöttinger
120. Michael Gaar

Ich bitte

um Ihr

Vertrauen!

Ursula Mayer

